

Wirrwarr an Einreisebestimmungen

Schach Die Frauen des SK Schwäbisch Hall kämpfen an diesem Wochenende um den deutschen Meistertitel. Es ist die Fortsetzung der Bundesliga nach eineinhalb Jahren Corona-Pause. *Von Thomas Marschner*

Die vor fast zwei Jahren im September 2019 begonnene Saison der Frauenbundesliga wird an diesem Wochenende mit den letzten drei noch ausstehenden Runden beendet. Die Schwäbisch Haller Damenmannschaft tritt in Deizisau an. Mit den Gastgebern, Schwäbisch Hall und Titelverteidiger Bad Königshofen treffen die ersten Drei der Tabelle im Kampf um die deutsche Meisterschaft direkt aufeinander. Topfavorit OSG Baden-Baden hat durch die Niederlage gegen Bad Königshofen und das Unentschieden gegen Rodewisch nur noch theoretische Meisterschafts-Chancen. Zunächst geht es für die Haller Damen heute Abend ab 18 Uhr gegen Deizisau, am Samstag ab 14 Uhr gegen den SV Hofheim und zum Abschluss am Sonntagmorgen ab 9 Uhr gegen den SC Bad Königshofen.

Anfang Februar 2020 konnte sich trotz der schon damals langsam aufziehenden Corona-Wolken noch niemand vorstellen, dass die letzten drei Runden der Frauenbundesliga erst mehr als 1,5 Jahre später gespielt würden. Immer wieder wurden neue Termine für die letzten drei Runden angesetzt, die alle aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. In einer Reihe von Videokonferenzen wurde dann der Termin Anfang September 2021 festgelegt. Alle Beteiligten waren sich einig, die Saison sportlich zu beenden und nicht abzubrechen.

Komplizierte Corona-Regeln

Besonders die Reisebeschränkungen halten die Verantwortlichen der Teams in Atem. Länder, aus denen Spielerinnen anreisen, wurden auf die Liste der Risikogebiete gesetzt und wieder heruntergenommen und von der WHO anerkannte Impfstoffe werden von der EU nicht anerkannt. Deshalb kommt es zu der paradoxen Situation, dass Spielerinnen, die vollständig geimpft sind, in



Ein Bild aus Vor-Corona-Zeiten: Im Dezember 2019 schlugen die Frauen des SK Hall den Hamburger SK mit 5,5:0,5. An diesem Wochenende wird die Bundesliga-Saison nach mehrmonatiger Zwangspause beendet. Die Haller Damen haben gute Chancen auf den Titel. Es wäre die zweite deutsche Meisterschaft nach 2017.

Foto: Ufuk Arslan/Archiv

Quarantäne müssen, nur weil in ihren Herkunftsländern der „richtige“ Impfstoff nicht verfügbar war, während Spielerinnen, die noch nicht geimpft sind oder die Impfung gar verweigern, mit negativem Test ohne Einschränkungen spielen dürfen.

Eine Zeitlang hatte es sogar danach ausgesehen, dass der SK Schwäbisch Hall aufgrund der genannten Einschränkungen keine vollständige Mannschaft zusammenbekommt. Inzwischen sieht es aber so aus, dass die Hallerinnen mit einer schlagkräftigen Mannschaft an den Start gehen können. Es ist zu erwarten, dass es einigen anderen Mannschaften

auch nicht besser ergeht, insbesondere die international aufgestellten Teams aus Baden-Baden und Bad Königshofen werden mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben.

Eine weitere Unbekannte ist die Spielpraxis. In vielen Teams gibt es Spielerinnen, die seit langem keine Schach-Turnierpartie mehr am Brett gespielt haben. Die Profispielerinnen nutzten natürlich alle Möglichkeiten, die sich ihnen trotz Pandemie boten. Gerade im Ausland finden seit diesem Sommer deutlich mehr Turniere als in Deutschland statt, wo fast alle Turniere mit wenigen Ausnahmen im Profibereich den

für die Turnierveranstalter kaum zu erfüllenden Hygieneauflagen zum Opfer fielen.

Ein Großteil des Schachs hat sich ins Internet verlagert, unzählige Turniere finden online statt, allerdings ausschließlich mit verkürzter Bedenkzeit. Allerdings gibt es viele Spielerinnen, die das schnelle Spiel im Internet nicht besonders mögen und daher nur mit wenig Spielpraxis antreten werden.

Wenn Titelverteidiger Bad Königshofen und Schwäbisch Hall am Freitag und Samstag ihrer Favoritenrolle gerecht werden, kommt es am Sonntag zum direkten Showdown zwischen beiden

Teams um die deutsche Meisterschaft. Die mögliche Aufstellung von Bad Königshofen gleicht einer Wundertüte. Es ist völlig unklar, welche Spielerinnen einreisen können. Problematisch für Bad Königshofen sind die vielen russischen Spielerinnen auf der Meldeliste, da Russland auf der Liste der Corona-Hochrisikogebiete steht und der russische Impfstoff von der EU nicht anerkannt wird.

Info Eine Liveübertragung der Partien gibt es bei chess24.com. Auf einem Blog auf der Seite des SK Schwäbisch Hall werden die Ereignisse auf und neben den Brettern live kommentiert.

Vor 10 Jahren im Sport

Zwei Millimeter Unterschied

Man liefert den „perfekten“ Wettkampf – und wird am Ende doch nur Zweiter. Sportschütze Michael Sturm von der Schützengilde Schwäbisch Hall ist genau dies im Jahr 2011 widerfahren. Bei der Europameisterschaft der Vorderladerschützen im finnischen Hamina tritt Sturm unter anderem mit dem Perkussionsgewehr auf 50 Meter Distanz an. Der Haller Sportschütze zieht konzentriert und fokussiert sein Ding durch und trifft wie aus einem Guss. Das Ergebnis: 100 von 100 möglichen Ringen. Besser geht's nicht, mag man denken.

Das Kuriose: Auch sein französischer Konkurrent hat die maximale Ausbeute erreicht. Stellt sich also die Frage: Wer hat den „perfekteren“ Wettkampf abgeliefert? „Am Abend stand die Entscheidung schließlich fest. Gerade einmal zwei Millimeter war der schlechteste Schuss von Michael Sturm weiter vom Zentrum entfernt als der des Siegers aus Frankreich, was die Silbermedaille bedeutete“, heißt es im damaligen Bericht im Haller Tagblatt. Für Sturm reichte es bei der EM dann aber doch zu einer Goldmedaille, nämlich mit der Mannschaft. Insgesamt gewann er vier Mal Edelmetall: eine Silber- und Bronzemedaille im Einzelwettkampf sowie eine Gold- und Bronzemedaille mit dem Team.

Weltrekord bei der WM

Das Kunststück, die volle Ringzahl zu erreichen, gelang Michael Sturm auch bei anderen großen Wettkämpfen. 2016 nimmt er an der Weltmeisterschaft im Vorderladerschießen in Ungarn teil. 13 Schuss darf er mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter abgeben. Die besten zehn Treffer kommen in die Wertung. Nach elf Versuchen hat er bereits 99 Ringe auf seinem Konto. Der zwölfte Schuss geht wieder in die zehn: Weltrekord. „So ein Rekord für die Ewigkeit hat schon etwas“, sagt Sturm damals.

Das Talent wurde Michael Sturm in die Wiege gelegt. Schon sein Vater Dieter Sturm aus Untermünkheim hat bei diversen Meisterschaften eine Vielzahl an Medaillen gewonnen. *tav*

Die zweite und dritte Reihe kommt zum Zug

American Football Die Unicorns fahren zum letzten Spiel vor den Playoffs nach Stuttgart.

Schwäbisch Hall. Für die Haller Footballer geht es im letzten Punktspiel vor den Playoffs „nur“ um die Fortsetzung ihrer Siegesserie, denn als Süddeutsche stehen sie bereits fest. Stuttgart kann noch auf den Relegationsplatz abzurufen. Wenn sich die Scorpions den siebten Platz in der GFL-Süd aus eigener Kraft sichern wollen, dann müssen sie am Samstag gegen die Unicorns gewinnen.

Nach der deutlichen 0:82-Niederlage der Landeshauptstädter im Hinspiel rechnet allerdings kaum jemand damit, dass ihnen nun im Rückspiel ein Erfolg gegen die frisch gebackenen Süddeutschen gelingen wird. Eine Chance darauf eröffnet sich für die Scorpions eventuell daraus, dass



Die Schwäbisch Hall Unicorns (grün) fahren zum Rückspiel zu den Stuttgart Scorpions. Das Hinspiel gewinnt Hall deutlich 82:0.

Halls Head Coach Jordan Neuman für Samstag mit Spielern aus der zweiten und dritten Reihe seines Kaders plant. Er befindet sich mit seinem Team bereits in den Vor-

bereitungen auf die Playoffs: „Wir gestalten bereits diese Woche ein intensives Training wie vor einem entscheidenden Spiel“, sagt der Haller Cheftrainer.

Am Wochenende wird der Fokus dann auf den Spielern liegen, die in dieser Saison noch nicht so viel Spielzeit bekommen haben. „Einerseits sollen sie die Chance bekommen, das Spiel in Stuttgart von Anfang an und nicht erst später im Spiel erfolgreich zu gestalten. Zudem sollen sie auch dafür belohnt werden, dass sie das Team die ganze Saison über aus der zweiten und dritten Reihe heraus unterstützt haben“, so Neuman.

Blick in den Norden

Spannend ist am Wochenende auch der Blick in die Nordgruppe der GFL. Am Samstag sind die Cologne Crocodiles zu Gast bei den New Yorker Lions in Braunschweig. Wer dieses Spiel ver-

liert, wird zwei Wochen später in Hall zum Viertelfinale antreten.

Am Sonntag empfangen dann die Nord-Tabellenführer Dresden Monarchs ihre Verfolger, die Potsdam Royals. Sollten den Royals ein Sieg mit mehr als 16 Punkten Unterschied gelingen, dann würden sie den Monarchs die Nordmeisterschaft noch auf den letzten Metern wegschnappen. Wichtig für die Unicorns: Der Zweitplatzierte im Norden ist der heißeste Kandidat für ein Halbfinale in Schwäbisch Hall, sofern die Unicorns ihr Viertelfinale am 18. September erfolgreich gestalten können. *Axel Streich*

Info Stuttgart Scorpions – Schwäbisch Hall Unicorns, Samstag, 17 Uhr, Livestream auf www.live.gfl.info



Michael Sturm bei der Europameisterschaft 2011. *Foto: privat*

SPORTTERMINE WAS IST LOS AM WOCHENENDE?

1 Schach-Bundesliga Die Frauen des SK Schwäbisch Hall spielen ab heute die letzten drei Begegnungen der Bundesliga-Saison 2019/20. Dafür fahren die Haller Damen nach Deizisau. Der SK Hall hat berechnete Hoffnungen, den Meistertitel in die Kocherstadt zu holen.

2 Fußball-Oberliga Nach der Niederlage in Dorfmerkingen am Mittwoch geht es für den TSV Ilshofen am Samstag mit einem Heimspiel weiter. Anstoß gegen Bruchsal ist um 14 Uhr. Die Mannschaft von Trainer Julian Metzger will die 0:2-Pleite in Dorfmerkingen schnell wieder vergessen machen.

3 Fußball-Landesliga Heimrecht hat auch der TSV Obersontheim am Samstag. Zu Gast ist der TSV Schornbach. Die Partie beginnt um 15.30 Uhr.

4 Fußball-Landesliga Die Sportfreunde Schwäbisch Hall spielen an diesem Sonntag auswärts. Das Team fährt zum SV Allmersbach in der Nähe von Backnang. Spielbeginn: 16 Uhr.

5 Basketball-Bundesliga Die Crailsheim Merlins testen am Sonntag gegen Ratiopharm Ulm. Das Spiel fängt um 18 Uhr in der Hako-Arena an.

Sommerturnier der TSG-Volleyballer

Schwäbisch Hall. Die Volleyballabteilung der TSG Schwäbisch Hall veranstaltete kürzlich vereinsintern den ersten Volleyball-Tag am Beachfeld des Schulzentrums West. Trotz des wechselhaften Wetters wurde es ein voller Erfolg, so die Abteilung. Die Aktion soll dem Zusammenhalt der jungen und älteren Mitglieder dienen und als jährliche Veranstaltung – neben dem Nikolausturnier – zu einer Konstante in der Jahresplanung der Abteilung werden. Nach den Sommerferien beginnt wieder der reguläre Trainingsbetrieb. Infos auf <https://volleyball-sha.jimdofree.com>.



Ein Spiel beim Volleyball-Tag der TSG Schwäbisch Hall. *Foto: privat*

Fechten Ministerin schaut im Internat vorbei

Künzelsau. Die neue Kultusministerin Theresa Schopper hat den FC Würth Künzelsau besucht. „Durch ihren Besuch hat Frau Schopper klargemacht, dass ihr der Leistungssport wichtig ist. Wir freuen uns und fühlen uns geehrt, dass sie gerade unseren Standort für einen Besuch ausgesucht hat“, sagt Künzelsaus Sportdirektor Dominik Behr. Einige Fechterinnen wohnen im Internat des Schlossgymnasiums und werden auch im Sportprofil der Schule gefördert.